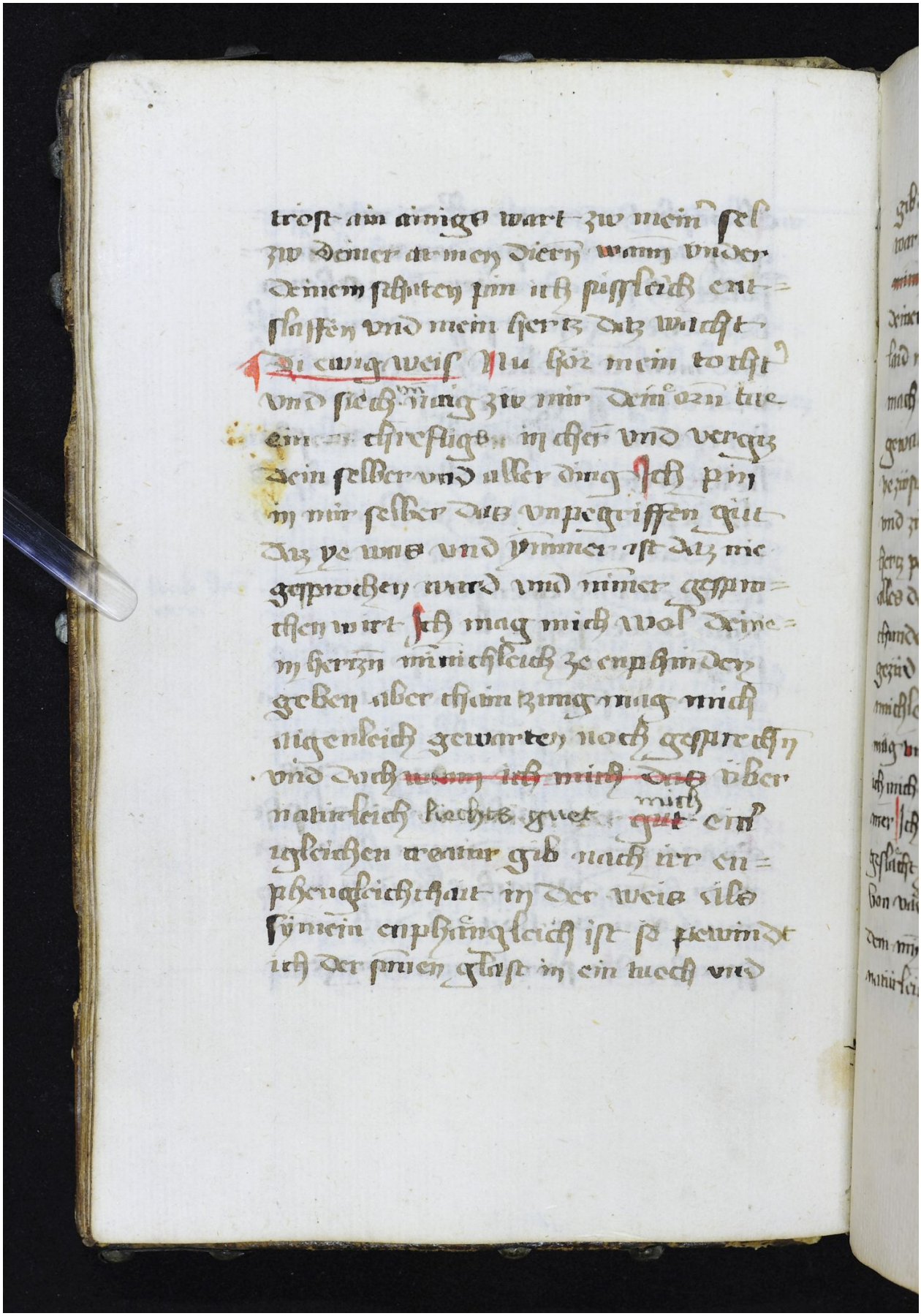
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



trost ain ainiges wart zw mein sel
zw deiner armen diern wann vnder
deinem schutzen pin ich pissleich ent=
slossen vnd mein herz dez wirdt
di cwig weis Nu hör mein torft
vnd sich mich zw mir dem ozn tue
ein chrefftigs in cher vnd vergiz
dein selber vnd aller ding Ich pin
in mir selber dez vnpegriffen gut
dez ye was vnd yemmer ist dez nie
gesprochen wird vnd nimer gesprow=
chen wirt Ich mag mich wol deine=
m herzen minichleich ze enphinden
geben aber chein zung mag mich
nigenleich gewarten noch gesprechen
vnd dich ~~wann ich mich dez~~ über
natirleich liechtes gwet ~~gut~~ mich ein
ygleichen trawr gib nach irr en=
phenigleichchait in der weis alle
sunnen enphinglich ist so pewindt
ich der sunen glast in ein tuech vnd